

SCHWEIZER TANZPREISE UNTERWEGS

Die Schweizer Tanzpreise werden alle zwei Jahre vergeben. Bei der letzten Vergabe der Preise 2017 wurden vier Stücke des aktuellen Tanzschaffens und zwei herausragende Tänzerinnen ausgezeichnet sowie der June Johnson Dance Prize für Nachwuchstalente und der Spezialpreis Tanz vergeben.

SCHWEIZER TANZPREISE ON TOUR

Das Tanzfest bietet den Preisträgerinnen und Preisträger eine besondere Plattform, um ihre Arbeit einem grossen, breitgefächerten Publikum zu präsentieren. Es ist eine Gelegenheit, neue Kurzstücke zu entwickeln die klassische Bühnensituation verlassen und einen direkten Zugang zum Publikum suchen.

Besondere Zusammenarbeiten

Für das Stück «Mignon» arbeiten *Kiriakos Hadjiioannou* (June Johnson Dance Prize für sein Stück «Hyperion») und *Tamara Bacci* («herausragende Tänzerin») zusammen. «Mignon» ist ein Duo, das aus zwei gleichzeitig stattfindenden Solos besteht. Es wird eigens für das Tanzfest entwickelt.

Yasmine Hugonnet (Aktuelles Tanzschaffen für «Le Récital des Postures») hingegen gibt ihr erstes Kurzstück «Le Rituel des Fausses Fleurs» in einer neuen Version an die junge italienische Tänzerin *Illaria Quaglia* weiter.

Die besondere Begegnung sucht auch *Marthe Kruppenacher* («herausragende Tänzerin»): In «Ceci est une rencontre» trifft sie in jeder Stadt in einer Improvisation auf einen lokalen Musiker, eine lokale Musikerin.

Zudem werden in Luzern die Tanzkurzfilme «La Valse» und «Zoom In» mit *Zoo/Thomas Hauert* und «La Ronde» von und mit *Yasmine Hugonnet* zu sehen sein.

Kulturerbe Tanz

Im Rahmen der Schweizer Tanzpreise werden auch Projekte unterstützt, die sich der Aufarbeitung und Valorisierung der Schweizer Tanzgeschichte und -kultur widmen.

In Winterthur ist dieses Jahr der Film «A la recherche des pas trouvés» über den Tanzunterricht der 2018 verstorbenen Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin *Noemi Lapzeson* zu sehen. In St. Gallen und Basel erhält man durch Videoaufnahmen einen Einblick in das Projekt «Etüden aus Sigurd Leeders Tanzwerk», das sich den Arbeitsweisen dieses wichtigen Exponenten des deutschen Ausdruckstanzes widmet.

«Triptyque» von Antonello&Montesi

Mit ihren Kameras hielten *Philippe Antonello* und *Stefano Montesi* – zwei Spezialisten der 3D-Fotografie – die ausdrucksstarken Bewegungen der Preisträgerinnen und Preisträger der Schweizer Tanzpreise 2017 fest. In der Deutschschweiz ist die Ausstellung dieses Jahr wieder zu sehen in: Aarau, Altdorf, Basel, Bern, St. Gallen und Winterthur.

TOURNEE-DATEN DEUTSCHSCHWEIZ

KIRIAKOS HADJIOANNOU & TAMARA BACCI: MIGNON

Freitag, 3. Mai 12.45–13.05 – Luzern
Freitag, 3. Mai 21.15–21.35 – Basel
Samstag, 4. Mai 11.00–11.20 – Zürich

YASMINE HUGONNET: LE RITUEL DES FAUSSES FLEURS

Sonntag, 5. Mai 11.00–11.20 – Zürich

MARTHE KRUMMENACHER: CECI EST UNE RENCONTRE

Freitag, 3. Mai 2019 15.00–15.15 – Basel
Samstag, 4. Mai 18.0–18.15 – Freiburg

WEITERE PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER AUF TOURNEE

AIEP (CLAUDIO PRATI UND ARIELLA VIDACH): TEMPORANEO TEMPOBEAT

Freitag, 3. Mai 16.00–16.30 Uhr – Basel
Freitag, 3. Mai 20.15–21.05 Uhr – Winterthur
Samstag, 4. Mai 12.00–12.50 Uhr – Luzern

JÓZSEF TREFELI UND GÁBOR VARGA - JINX103

Freitag, 3. Mai 19.30–20.45 – Zug
Samstag, 4. Mai 13.00–13.20 – Bern
Sonntag, 5. Mai 12.30–12.50 – Aarau

JÓZSEF TREFELI UND MIKE WINTER: LIFT

Samstag, 4. Mai 20.00–21.00 – Brig

Die Tournéedaten für die französische und italienische Schweiz finden Sie in den entsprechenden Medienmitteilungen im Pressebereich auf unserer Website.